

dem eine Rolle (oder Person) darstellenden Schauspieler; Zustand machte den Franz Moor; und danach verallgemeinert: Sie macht die Sprüche, tut fremd, usw. / g) In einer Menge feststehender Verbindungen (vgl. b—d), worüber man die Objekte vergleiche, steht machen vielfach als Umschreibung von Zeitwörtern, z. B.: Das Kind macht *Uca* (vgl. h); Den Anfang machen [ansetzen]; Einen Angriff machen; Anschlag machen; Einem Anträge machen; Augen machen (vgl. b); Dies Wort macht [bildet, ist] eine Ausnahme; Einen Wall (s. d. II 3) im Billard machen; Einem einen Bart machen; Einem Bedingungen machen, stellen; Einem Weine [ihn laufen] machen; Bekanntschaft mit jemand machen; Eine Bemerkung, Beobachtung machen; Einem eine Beschreibung (Schilderung) von etwas machen; Jemand macht gutes, rotes Blut; Etwas macht [sch] böses Blut; Verwandtschaft, einen Bund, ein Bündnis mit jemand machen, schließen; Dummheiten machen; Ehen (s. u.; Partien) machen; Die Ehre des Hauses (die Ehre) machen; Einem Einwürfe machen; Ein Ende machen; Entdeckungen, Entwürfe, Erfindungen machen; Epochen machen; Eine schlimme Erfahrung machen; Ernst machen; Nicht viel Geberleses machen; Fester machen; Feiernabend (Schicht) machen; Sich viel Feinde machen; Feuer (vgl. Licht) machen; Fortschritte machen; Freundschaft, Freundschaft, schließen mit einem; aber auch: Ihren Abschluß bei andern bewirken; Gebrauch von etwas machen; Viel Geld, Gold (versch. a.) machen, verdienen; Gelegenheiten machen; Ein Gewinn machen; Geschäfte (s. auch h) machen; Einem ein Geschenk mit etwas machen; Ein Geschenk machen, erheben; Sein Glück machen; Grillen machen; Halt machen; Einen Handel mit jemand machen; Einem Händel machen; Ein Haus (s. d. 5) machen; Hochzeit machen, halten; Einem den Hof (s. d. 4) machen; Holz machen (s. d.); Die Honneurs machen; Sich einen Zug machen; Kameradschaft machen, schließen; Keckt machen; Sich liebes Kind machen; Einen Kniff ins Buch machen; Einen Knick (ein Kompliment) machen; Einem sehr Kompliment machen; Lärm machen; Licht (anz)machen; Einem, sich Lust machen; Mäuse (s. d. 1 c) Schlüss) machen; Täglich soundso viel Meilen machen; Gute Miene zum bösen Spiel machen; Einem eine Nase machen, drehen; Parade machen; Eine Partie machen, z. B. ein Spiel; aber auch: Die macht eine schöne Partie, kommt heiratend gut an; und: Partien machen, Heiraten zustande bringen als Ehevermittler; Eine Pause machen; Pläne machen; Einem Platz machen, indem man andere oder sich selbst entfernt; Soundso viele Points im Spiel machen, gewinnen; Eine Probe machen; Die Rechnung (ohne den Wirt) machen (s. o); Eine Rolle machen (s. f), spielen; Viel Rüßmens, Weßens von etwas machen (s. i); Schicht (Feiernabend) machen; Eine Schilderung (Beschreibung) von etwas machen; Ein Schläßchen machen; Seinen Schnitt (s. d. 2 b) bei etwas machen; Schulden machen; Spaß, sich einen Spaß (zur, III) machen; Einen Spaziergang machen; Spettelack (Lärm) machen; Ein Spiel (eine Partie) machen; Etwa machen; Schlechte, dumme Entschlüsse machen; Das macht einen Strich durch die Rechnung; Meinen Tisch machen (s. b); Mit (einem Spaf) machen; Umstände (Zeremonien) machen; Einen Umweg machen; Unfinn machen; Du machst hierbei keinen Unterschied, obgleich dieser Umstand einen großen Unterschied macht (s. o); Einem ein Verdrehen aus etwas machen (s. i); Jg. mache mir ein Vergnügen daraus (s. o), es gereicht mir dazu; Sich ein Vermögen (Geld) machen; Ein Versehen machen, begehen; Einen Versuch machen; Einem Vorschläge, Vorsestellungen, Vorwürfe machen; Unsere Augen machen Wasser, weinen; Einen weiten Weg machen; Viel Weßs, Weßens (Rüßmens) von etwas machen; Eine Wichtigkeit von allem machen (s. i); Wind machen; Einen guten Will machen; Einem ein Z für ein U machen; Das Kind macht *Bäna*, zahnt; Ein Zeiden (einen Kniff) ins Buch machen; usw. / h) Mit allgemeinem Fw. als Obj. steht machen nam. fragend: Was machen Sie? = womit beschäftigen Sie sich? Was treiben Sie?, im besonderen auch = wie befinden Sie sich? wo geht's mit der Gesundheit? — ferner als verb. stehender Ausdruck in bezug auf Leibesöffnung; Der kranke hat etwas, nicht viel gemacht, macht (alles) unter sich, ins Bett; vgl. in der Umgangsprache: Große, kleine Geschäfte [u. a.]; Pfliz) machen; ferner launig. (vgl. g: Geld machen); Er hat etwas, viel dabei gemacht, verdient; Was wird das Etick machen? ist's ein Zugutkud; weidm.: Der Tisch hat viel, wenig gemacht, Enden am Weßern bekommen. Vgl. o; i; l. / 1) (vgl. a; k; werden) mit Beifügung dessen, woraus das Obj. entsteht: Papier aus über von Lumpen machen; Aus jeder Milde einen Elefant machen, übertreibend; Jch hoffe, einen tüchtigen Menschen aus ihm zu machen; Aus seinem Herzen keine Mördergrube; aus etwas ein Geheimnis machen; Jch kann mit keinen

Wers daraus machen, die Sache nicht reimen; Sich ein Vergnügen, ein Genüße, einen Ehrenpunkt aus etwas machen; auch (s. h): Jch weiß nicht, was ich aus dieser Person, Sache machen soll, welche Ansicht ich mir davon bilden, welche Meinung ich hegen soll; (Sich) aus einer Sache viel (wenig, nichts) machen, vgl.: viel Weßens davon machen, eine hohe (geringe) Meinung davon, von dem Werte äußern, hegen. / Jerner (k—m) mit Beifügung dessen, was oder wozu das Obj. wird, wozu es übergeht: k) Jst das Genannte ein Jw., so steht es zw. mit zu, z. B. (vgl. i): Lumpen zu Papier; jede Milde zum Elefanten; Jemand zu einem tüchtigen Menschen machen; Etwas zu Geld machen, verkaufen, versilbern; Etwas zugute (s. gut A. 21) machen; Einem etwas zu Wasser machen; Sich etwas — zu eigen (oder l: eigen) machen; Einem zum Statthalter, General, Weßern machen, ihn dazu ernennen, zuw. auch nur: dafür ausgeben (s. l); Einem zum Starren machen, haben; Sich zum Hansnarren der Gesellschaft machen; Sich etwas zum Geßez, zur Regel, Pflicht, Aufgabe machen; Einem oder sich zum Gelächter, Geßpött machen; Sich zum Herrn oder Meister der Stadt machen; usw. Nam. früher auch mit bloßem Wf. statt zu, z. B.: Wir haben die Sägen unsere Zukunft und Geßelheit unserer Schirm gemacht. Jst. 28, 15; Du machst mich ein Haupt unter den Heiden. Wf. 18, 44; Da er sich durch diese Kriegeslist Meister von der Stadt gemacht. Sch.; vgl. l. / 1) auch mit einem Wv., zur Angabe dessen, was das Obj. wird: Das Unglück macht ihn zornig und mild; Einem angst und bang machen (vgl. o); Die hingusgeßigte Bestimmung macht die Aufgabe verwidelt und schwelzig; Einem arm, reich, elend, glücklich, mächtig machen, sonwöl: bewirken, daß er es wirklich wird, als auch zuw. nur: ihn dafür ausgeben, ihn in der Schilderung so erscheinen lassen, ohne daß er es ist, vgl. rbez.: Sich breit, dick, groß, mauffig, wichtig machen, sich ein Ansehen geben, daß man nicht hat; Sich besser machen [stellen], als man ist; Eine Sache gefährlicher machen [darstellen], als sie ist, da-gegen: Die Sache macht [gestaltet, s. 2a; o] sich besser, als ich gedacht hätte; Sich lächerlich machen, es in der Tat werden; Sich um etwas verdienstlich machen; Sich durch etwas verdächtlich, bedächtig machen; usw. — Diese Fügung fällt der Form nach zusammen und bezieht sich auch der Bedeutung nach oft mit einem zu machen gefügten Wv. zur Angabe der Art, z. B.: Gott hat alles wohl (oder gut) gemacht; Er muß das, was er in der Arbeit schlecht [Uw.] gemacht (verbodern) hat, besser machen, verbessern; Er macht alle Leute schlecht [Uw.; verdächtigt sie]. Für die Fügung mit dem Wv. seien bei. hervorgehoben: Es (s. d. 8) — mit einem oder etwas — soundso machen; Er macht's mal nicht anders, Das ist seine Weise so; Da er's gar zu lange machte, kein Ende finden konnte; Um es kurz zu machen; Er macht's [lebt] nicht mehr lange; auch: Der Fröhling macht's mir auch gar zu lange, vergrößert sich. Für die Fügung mit Wv. (s. d.) aber z. B. (vgl. g): Etwas oder einen alle(e) machen, so daß nichts davon übrigbleibt; Sich angenehm; zu etwas anseßig machen; Das über äger; sich oder etwas breit; einem etwas begreiflich, sich beliebt, bemerklich machen; Einem dum machen, ihn überbipeln; Sich etwas eigen machen (s. k); Sich oder etwas fertigmachen; Besimaden; Viel fett; Gefangene, Briefe frei; Berrißens ganz; sich mit einem gemein; sich von etwas gewiß; eine Einie einer andern gleichmachen; Gut machen; (s. gut A 20); Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß; Einem den Kopf heiß machen, vlug m; Der Schaden hat ihn klug gemacht (als Uw.); Das hat du klug gemacht; Die Sache zur (s. m), jemand einen Kopf härter; Einem von etwas ledig; Einem um eine Summe leichter; Einem, sich (von etwas) los; Einem lustig; sich über etwas lustig; sich rar; das Zeug, die Stube rein; einem etwas sauer; einen schamrot; alle Leute schlecht (s. o); sich schmad, schön; einem das Herz schwer (s. m); fettig; sich selten (rar); einem sicher, staußig, unruhig; sich zu etwas verbindlich; sich verfaßt; einem den Kopf warm (heiß); einen oder sich etwas weismachen; usw. usw. / m) In einzelnen Fällen (s. l) auch ohne Obj., so daß machen als Inr. erscheint, wozu zuw. noch ein persönlicher Dativ tritt, vgl. (s. l): Einem den Kopf warm, heiß machen; Die Sonne macht mir den Körper heiß — und: Die Sonne, das Wetter, es (s. d. 7) macht [ist] heiß; Dies Wort macht den Umstehenden, | durchgähsten Menschen ähnlich, heiß. G.: Etwas, das einem seltsam bang und schwer macht; Etwas macht einem nicht wohl, nicht begaglich; u. a. / n) mit abhängigem Wv., s. i; k; ferner: Jch weiß nicht, was ich mit dir, damit machen [ansetzen] soll; nam. aber mit Wv. zu machen als allgemeinem Ausdruck der durch das Wv. näher bestimmten Ortsverände-